

# Kleine Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik**

Band (Jahr): **28 (1973)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Kleine Mitteilungen

### Über das Verhalten der Gaußschen Krümmung bei Affinität

Es sei  $\Sigma$  ein  $C^2$ -Hyperflächenstück im  $R^n$  mit nicht verschwindender Krümmung. Wir nehmen für den Moment an, dass keine Tangentialebene von  $\Sigma$  den Ursprung enthält. Es sei  $K$  die Gaußsche Krümmung,  $p$  der Stützabstand (Abstand der Tangentialebene  $T_x$  des Punktes  $x \in \Sigma$  vom Ursprung  $O$ ),  $d\Sigma$  das Flächenelement von  $\Sigma$  und  $d\omega$  das der Einheitskugel. Ferner sei  $\Sigma^*$  die polar-reziproke Fläche für die Reziprozität bezüglich der Einheitskugel mit dem Mittelpunkt  $O$ . Unter unseren Voraussetzungen besteht eine Punkt-Transformation  $\Sigma \rightarrow \Sigma^*$ . Das Volumenelement, aufgespannt durch die Pyramide mit der Spitze  $O$  und dem Flächenelement  $d\Sigma$  als Basis, ist

$$dV = \frac{1}{n} p d\Sigma.$$

Das entsprechende Volumenelement für  $\Sigma^*$  ist

$$dV^* = \frac{1}{n} p^{-n} d\omega = \frac{1}{n} K p^{-n} d\Sigma.$$

Da  $\Sigma$  und  $\Sigma^*$  kontragrediente Flächen sind, ist das Verhältnis  $dV^*: dV = K p^{-n-1}$  eine unimodular lineare Invariante.

In einer nicht singulären linearen Transformation  $A$  erhalten wir aus  $\Sigma$  die Fläche  $\Sigma'$ . Alle Größen bezüglich  $\Sigma'$  sollen mit ' bezeichnet werden. Die  $(n-1)$ -Flächeninhalte in den Hyperebenen parallel  $T_x$  sollen in der Transformation  $A$  mit dem Faktor  $\lambda(x)$  multipliziert werden. Die Betrachtung einer Pyramide mit der Spitze  $O$  und Basis in  $T_x$  zeigt, dass in einer nicht singulären Transformation  $A$ ,

$$|\det A| p = p' \lambda(x).$$

Aus Dimensionsgründen wird

$$K' p'^{-n-1} = |\det A|^{-2} K p^{-n-1}.$$

Daher:

$$K' = \frac{|\det A|^{n-1}}{\lambda(x)^{n+1}} K.$$

Da eine Translation die Krümmung nicht ändert, gilt die Formel für jede nicht singuläre Affinität. Dadurch wird auch die Bedingung, dass keine Tangentialebene durch den Ursprung gehen darf, nachträglich wieder eliminiert.

Für  $n = 2$  stammt die Formel von E. Trost [1]. Für  $n = 3$  und projektive Abbildungen stammt die Formel im wesentlichen von A. Voss [2].

H. Guggenheimer, Polytechnic Institute of Brooklyn\*)

#### LITERATURVERZEICHNIS

- [1] E. TROST, *Über das Verhalten des Krümmungsradius bei Affinität*, *El. Math.* 3, 81–82 (1948).  
 [2] A. VOSS, *Math. Ann.* 39, 179 (1891).

\*) Research partially supported by NSF Grant GP-27960

**Eine verschärfte Ungleichung zwischen Volumen,  
Oberfläche und Inkugelradius im  $R^n$**

Sei  $K$  ein eigentlich konvexer Körper des  $R^n$  ( $n \geq 2$ ),  $V = V(K)$  sein Volumen,  $F = F(K)$  seine Oberfläche,  $r = r(K)$  sein Inkugelradius und  $V_i = V_i(K) = \kappa_n r^n$  sein Inkugelvolumen. Dann gilt

**Satz:**  $rF \geq V + (n - 1) V_i$ , und für  $n \geq 3$  gilt Gleichheit nur für die Kugel.

*Bemerkungen:* Für  $n = 2$  wurde der Satz von Bonnesen in [1] gezeigt, einen kurzen Beweis gibt auch Hadwiger in [2]. Für  $n > 2$  wurde er von Wills (vgl. [6], [7]) vermutet. In [4] diskutiert Herz den Zusammenhang mit ähnlichen Ungleichungen und zeigt obigen Satz, falls  $V(K) \leq (n + 1) V_i(nK)/n$ . In dieser Arbeit wird mit einer für eine Verschärfung der isoperimetrischen Ungleichung bereitgestellten, relativ komplizierten Abschätzung von Hadwiger [3] gezeigt, dass der Satz uneingeschränkt gilt.

In [5] wird von Fejes Tóth gezeigt, dass der Satz für  $n = 2$  auch für nicht konvexe Körper (einfach zusammenhängende Polygone) richtig bleibt. Diese Erweiterung ist für  $n \geq 3$  nicht richtig:

Sei  $S = \{x \mid |x| \leq r\}$ . Zu  $k$  Punkten  $a_1, \dots, a_k$  einer Folge ( $a_i; i = 1, 2, \dots$ ) von auf der Kugeloberfläche  $\{x \mid |x| = r\}$  dicht liegenden Punkten wähle man  $\varepsilon = \varepsilon(k) > 0$  so, dass die Mengen  $M_i = \{x \mid |x - \lambda a_i| < \lambda \varepsilon, 0 < \lambda \leq 1\}$  disjunkt sind. Der Inkugelradius  $r$  von  $M = S \setminus \bigcup_{i=1}^k M_i$  strebt für  $k \rightarrow \infty$  gegen 0. Man kann nun  $\varepsilon(k)$  zusätzlich so wählen, dass  $F(M) \rightarrow F(S)$  und  $V(M) \rightarrow V(S)$  für  $k \rightarrow \infty$  gilt. Also ist schon für ein endliches  $k$  die im Satz stehende Ungleichung nicht erfüllt.

*Beweis:* Sei  $n \geq 3$ . Es gilt nach [3] S. 270, (c)

$$V \leq (n^n \kappa_n)^{-1/(n-1)} (F^{n/(n-1)} - (F^{1/(n-1)} - (n \kappa_n)^{1/(n-1)} r)^n)$$

oder mit

$$c^{n-1} = \frac{F}{n \kappa_n}$$

$$V \leq \kappa_n (c^n - (c - r)^n)$$

und daher

$$\begin{aligned} rF - V - (n - 1) \kappa_n r^n &\geq \kappa_n (r (n - 1) (c^{n-1} - r^{n-1}) + r c^{n-1} - c^n + (c - r)^n) \\ &= \kappa_n (c - r) (r (n - 1) \sum_{v=1}^{n-1} r^{n-1-v} c^{v-1} + (c - r)^{n-1} - c^{n-1}) \\ &= \kappa_n (c - r) r \sum_{v=1}^{n-1} ((n - 1) r^{n-1-v} - (c - r)^{n-1-v}) c^{v-1} \\ &= \kappa_n (c - r) r \sum_{v=1}^{n-2} ((n - 1) r^{n-1-v} + c^{n-1-v} - (c - r)^{n-1-v}) c^{v-1} \geq 0. \end{aligned}$$

Die letzte Abschätzung folgt, da wegen  $F \geq n \kappa_n r^{n-1}$   $c \geq r$  gilt. Hierbei gilt Gleichheit nur für die Kugel.

## LITERATURVERZEICHNIS

- [1] T. BONNESEN, *Über eine Verschärfung der isoperimetrischen Ungleichung des Kreises in der Ebene und auf der Kugeloberfläche nebst Anwendung auf eine Minkowskische Ungleichheit für konvexe Körper*, Math. Ann. 84, 216–227 (1921).
- [2] H. HADWIGER, *Kurzer Beweis der isoperimetrischen Ungleichung für konvexe Bereiche*. El. Math. 7–3, 111–112 (1946–48).
- [3] H. HADWIGER, *Vorlesungen über Inhalt, Oberfläche und Isoperimetrie*, Berlin, Göttingen, Heidelberg (1957).
- [4] B. HERZ, *Über die Willssche Verallgemeinerung einer Ungleichung von Bonnesen*, Monatsh. f. Math. 75, 316–319 (1971).
- [5] L. FEJES TÓTH, *Elementarer Beweis einer isoperimetrischen Ungleichung*, Acta Math. Aca. Scient. Hungar. 1, 273–276 (1950).
- [6] J.M. WILLS, Vortrag auf der DMV-Tagung über konvexe Körper, Juli 1970.
- [7] J.M. WILLS, *Zum Verhältnis von Volumen und Oberfläche bei konvexen Körpern*, Arch. Math. 21, 557–560 (1970).

## Aufgaben

**Aufgabe 665.** Für nichtnegative ganze Zahlen  $n$  beweise man die Formel

$$\sum_{i=0}^n \frac{(-1)^i}{i!} \sum_{k=0}^{n-i} \frac{1}{k!} = 1.$$

I. Paasche, München

1. Lösung (mit Verallgemeinerung):  $\mathbf{C}$ : = Menge der komplexen Zahlen,  $\mathbf{N}$ : =  $\{0, 1, 2, 3, \dots\}$ ,

$$S_n(z) := \sum_{i=0}^n \frac{(-1)^i}{i!} z^i \sum_{k=0}^{n-i} \frac{z^k}{k!}.$$

Durch die Substitution  $j := i + k$  kann diese Doppelsumme über die Gitterpunkte  $(i, k)$  mit  $0 \leq i + k \leq n$  auch als

$$S_n(z) = \sum_{j=0}^n z^j \cdot \sum_{i=0}^j (-1)^i \frac{1}{i! (j-i)!} = \sum_{j=0}^n \frac{z^j}{j!} \sum_{i=0}^j (-1)^i \binom{j}{i}$$

geschrieben werden.

Wegen

$$\sum_{i=0}^j (-1)^i \binom{j}{i} = \begin{cases} 0 & \text{für } j \neq 0 \\ 1 & \text{für } j = 0 \end{cases}$$

gilt für alle  $z \in \mathbf{C}$ ,  $n \in \mathbf{N}$ :  $S_n(z) = 1$ .  $z = 1$  ist der zu beweisende Spezialfall.

G. Bach, Braunschweig, BRD

Second solution (with generalization): If

$$S_n(a) = \sum_{i=0}^n (-1)^i \frac{a^i}{i!} \sum_{k=0}^{n-i} \frac{a^k}{k!},$$